



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Wird erwiesen daß nicht möglich sey Gott zu lieben/ ohne die Lieb deß Nechsten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

*Senec. de
tranquil.
anim. c. 8.*

*Idem de ira,
l. 3. c. 32.*

Num. XVI.

*S. Bernard.
de modo be-
ne vivendi.
serm. 13.*

*S. Bernard.
ibid. ser. 13.*

*S. August.
tom. 4. l. de
sal. docum.*

*Ahor. 4.
v. 22.*

luit, turpe enim est, inquit, Manem sine Diogene posse vivere, Diogenem sine Mane non posse: Dann heftlich würde lauten spricht Diogenes, wann mein Diener Manes ohne mich solte können leben / und ich nicht ohne den Mane, Also mein Weidhart / trägt du überflüssige Begierde deines Nechsten Reichthum zu genieffen / kanst auch ohne diese leichtlich dein Leben erhalten: Mimus habes, quam sperasti, sed fortasse plus sperasti, quam debuisti: age potius gratias pro his, quæ accepisti, reliqua expecta, & nondum plenum te esse gaudere: Hast du weniger mein Christ/ als deine Begierden verlangen/ so glaube/ daß du mehr verlangest / als sich geziemet / gib deinem Gott schuldigen Danck umb das empfangene/ und erfreue dich/ daß deine unzeitige Begierden ihr contento nicht erreichen.

Schließlich soll allein die Frag dahin gehen / ob alle anwesende Zuhörer ihren gecreuzigten Heyland hergklich lieben? trage keinen Zweifel / mein Frag wird von allen bejahet; Mercket aber was schreibt der gottselige Bernardus: Si quis dixerit, diligo Deum, & fratrem suum oderit, mendax est, & charitatis in eo non est: Wann einer sagt / er liebe Gott / und trage einen Weid auff seinen Nechsten/ so redt er die Unwarheit/ und ist kein Lieb in ihm. Die Liebe wird uns vorgestellt mit zweyen Flügeln/ so bedeuten zwen Liebe/ das ist die Liebe Gottes/ und die Liebe des Nechsten; gleich wie aber kein Vogel mit einem Flügel allein sich kan in die Höhe begeben/ also auch dein Seel/ mein Christ/ kan sich mittelst der Liebe gegen Gott allein in die Höhe des himmlischen Jerusalem nicht schwingen / wann sie nicht auch hat die Liebe des Nechsten: Dilectio habet duas alas, ala dextera est dilectio Dei, sinistra ala est dilectio proximi; nullus hominum cum una ala poteris volare ad cælum, quare? quia nec sola dilectio DEI sine dilectione proximi, nec sola dilectio proximi sine dilectione DEI valet ad consequendam æternam beatitudinem. Es erdichten die Poëten drey Schwestern von unbeschreiblicher Schönheit nur mit einem Aug allen dreuen tauglich/ wann eine auß diesen über die Gassen zu gehen gesinnet war / hat sie sich des Augs bedienet/ nach ihrer Heimkunft solches in ein kostbare Schachtel wohl bewahrt behalten/ und darauff geschrieben: sie conservator concordiar: also wird die Lieb und Einigkeit erhalten: Ich wünschte uns allen ein Aug/ will sagen/ den lieben Frieden und Einigkeit / so würde sich aller Weid und Haß auß unsern Herzen sich bannirt befinden. Dilectionem Dei & proximi, in qua tota lex pendet & prophetæ, semper mente meditemur, & opere perficamus. Lasset uns lieben/ Andächtige Christen/ Gott und den Nechsten / dann in diesem bestehet das Heyl unser armen Seel/ damit von uns könne gesprochen werden / was von den ersten Christen in göttlicher Schrift verzeichnet zu finden ist: Multitudinis autem credentium erat cor unum, & anima una: Die grosse Menge der Glaubigen hatte ein Herz/ und eine Seel/ Amen.